



ANTIKRIEGSTAG AM 1. SEPTEMBER 2018

## Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

**DGB-Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag. Am Samstag um 11 Uhr trafen sich erneut sehr viele Gewerkschaftsmitglieder aus den einzelnen DGB Gewerkschaften auf dem Friedhof Ohlsdorf, beim Mahnmal für die Opfer von Krieg und Faschismus, nachdem der DGB Hamburg dazu aufgerufen hatte. 2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Der Antikriegstag erinnert an die Gräueltaten, das unermessliche Leid und die über 80 Millionen Toten der beiden Weltkriege. Am 1. September 1939 entfachte Nazi-Deutschland mit dem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg.**

Die Position des DGB: Am Antikriegstag gedenken die Gewerkschaften des Grauens und des unermesslichen Leids der beiden Weltkriege, die über 80 Millionen Tote gefordert haben.

Jährlich erinnern wir am 1. September daran, dass es dieser Tag war, an dem Nazi-Deutschland mit seinem Überfall auf Polen 1939 den Zweiten Weltkrieg entfacht hat.

Gerade in diesem Jahr haben wir besonderen Anlass, den Antikriegstag als Tag des Mahnens vor den zerstörerischen Folgen von besinnungslosem Nationalismus und Faschismus zu begehen. Denn 2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus! Das ist die unumstößliche Lehre, die wir Gewerkschaften aus den Weltkriegsschrecken des 20. Jahrhunderts gezogen haben. Dazu bekennen wir uns. Dafür steht die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland, Europa und weltweit! Unser Eintreten für Frieden, Demokratie und Freiheit ist wichtiger denn je. Die internationale Nachkriegsord-



nung ist aus den Fugen geraten. Die Hoffnung, dass das Ende des Kalten Krieges ein Zeitalter der Entspannung einläuten würde, hat sich als Illusion erwiesen. Das Risiko von militärischen Auseinandersetzungen ist so groß wie seit 1989 nicht mehr. Rund um den Globus toben mehr als 30 Kriege und bewaffnete Konflikte. Auch die nukleare Bedrohung hat eher zu- als abgenommen. Die USA und Russland modernisieren ihre Atomwaffenarsenale.

Nuklearmächte wie China, Nordkorea, Indien und Pakistan tragen dazu bei, dass wir erneut ein nukleares Wettrüsten erleben. US-Präsident Trump kündigt einseitig das internationale Atomabkommen mit dem Iran auf. Und doch weigert sich die deutsche Bundesregierung weiterhin, den von über 120 Staaten beschlossenen UN-Vertrag über ein Atomwaffenverbot mitzutragen. Das globale Erstar-

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

ken von Nationalismus und Protektionismus, die Ausbreitung autoritärer, autokratischer und rechtspopulistischer Regime fördern die Entstehung einer neuen Weltordnung. Wachsende Instabilität und die zunehmende Bereitschaft, die eigenen Interessen mit militärischer Gewalt durchzusetzen, prägen das internationale Geschehen. Die Folge: Nie sind so viele Menschen auf der Flucht gewesen. Heute sind es weltweit 68,5 Millionen. Die meisten mussten ihre Heimat verlassen, weil dort Krieg oder Bürgerkrieg herrscht. Nichts zeigt deutlicher: Waffengewalt und militärisches Hochrüsten lösen keine Probleme. Eine neue Aufrüstungsspirale ist die falsche Antwort auf die veränderte Weltlage. Und doch sind die globalen Rüstungsausgaben mit über 1,7 Billionen US-Dollar so hoch wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Dieser Wahnsinn muss ein Ende haben.

Deshalb lehnen der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften das NATO-

Ziel ab, die Rüstungsausgaben der Bündnispartner auf zwei Prozent ihrer Wirtschaftsleistung zu erhöhen. Für die Staaten Europas würde dies bedeuten, dass ihre Militäretats von 500 Milliarden Euro auf 800 Milliarden anwachsen. Auch Deutschland müsste seine Rüstungsausgaben annähernd verdoppeln. Zwei Prozent des BIP für den Rüstungsetat – das wären alleine in Deutschland weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen würden: für Investitionen in Bildung, Hochschulen, Schulen und Kitas, für den sozialen Wohnungsbau, für kommunale und digitale Infrastruktur, für eine gerechte und ökologische Gestaltung der Verkehrs- und Energieverteilung, für eine bessere Alterssicherung und mehr soziale Sicherheit. Vor diesem Hintergrund fordern der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften die deutsche Bundesregierung dazu auf, endlich umzudenken und mit ihren EU-Partnern eine gemeinsame europäische Strategie der friedenssichernden Konflikt- und Krisenprävention zu erarbeiten. Statt die Verteidigungsausgaben massiv aufzustocken, muss eine solche zivile Strategie der Friedenssicherung bei den Ursachen von Kriegen und bewaffneten Konflikten ansetzen. In ihrem Mittelpunkt müssen die Ziele einer fairen Gestaltung der Globalisierung und einer gerechteren Verteilung des weltweiten Reichtums sowie soziale und ökologische Entwicklungs- und Klimaschutzprojekte stehen. Daher ist dieser Tag auch Anlass, um vor den zerstörerischen Folgen von Nationalismus und Faschismus zu warnen.

Frieden ist nicht selbstverständlich, wie wir heute sehen. Es boomt das Geschäft mit dem Krieg. Die Umsätze der Rüstungsindustrie steigen kontinuierlich. Die im Mai beschlossene Erhöhung der Rüstungsausgaben der NATO-Bündnispartner auf zwei Prozent ihrer Wirtschaftsleistung bedeutet für Deutschland eine Verdopplung der Rüstungsausgaben. Das Geld fehlt an anderer Stelle: also keine Investitionen in Schulen und Kitas, den sozialen Wohnungsbau, eine bessere Alterssicherung und soziale Sicherheit. Mehr Rüstung bedeutet aber keine sicherere Welt. Deshalb setzen wir Gewerkschafter uns für Abrüstung und zivile Strategien der Friedenssicherung ein. Die Lehren aus der Vergangenheit müssen gerade jetzt sein, uns für den Frieden und die Demokratie einzusetzen, um diese zu wahren.

### Antikriegstag: Nie wieder Krieg! Abrüsten statt Aufrüsten!

Mit 68,5 Millionen Menschen sind weltweit heute so viele Menschen wie noch nie auf der Flucht. Sie fliehen vor Krieg oder Bürgerkrieg in ihrer Heimat. Durch das weltweite Erstarken nationalistic und protektionistischer Politiken sowie der Ausbreitung autoritärer und rechtspopulistischer Regime steigt das Risiko neuer Kriege. Gleichzeitig jährt sich das Ende des Ersten Weltkrieges 2018 zum hundersten Mal. Am Antikriegstag gedenken der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften deshalb den Toten der beiden Weltkriege und den Opfern der aktuellen Kriege.

Die DGB-Hamburg-Vorsitzende Katja Karger, legte zusammen mit dem Geschäftsführer des GBI, Herrn Wolfgang Litzeroth, (GBI von den Gewerkschaften 1920 gegründet) den DGB Kranz vor der Gedenkstätte nieder und sagte anschließend vor den Gewerkschaftsmitgliedern u. a.: „Waffengewalt und militärisches Wettrüsten lösen keine Probleme. Deswegen müssen die deutschen Politiker endlich umdenken und mit den anderen EU-Partnern eine gemeinsame europäische Friedensstrategie erarbeiten. Die NATO fordert eine Erhöhung der Rüstungsausgaben auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung eines Landes. Das lehnen wir ab. Für Deutschland würde das bedeuten, den Militäretat annähernd zu verdoppeln. Das ist Geld, dass in den anderen wichtigen Bereichen des zivilen Lebens dann fehlt. Das Risiko für militärische Auseinandersetzungen ist im Moment so hoch wie seit 1989 nicht mehr. Die USA und Russland verkleinern zwar scheinbar ihre Atomwaffenarsenale – gleichzeitig modernisieren sie die Waffen jedoch auch. Die neuen Waffen sind deutlich schlagkräftiger als die alten. Angesichts der instabilen Weltlage ist das eine gefährliche Tendenz. Als Gewerkschafter/-innen engagieren wir uns schon seit unserer Gründung für Abrüstung und zivile Strategien der Friedenssicherung“, so Katja Karger. Unter großem Beifall endete die Veranstaltung!

**Klaus-Peter Leiste – DGB Hamburg**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

**Geschäftsstelle:**  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
Telefon (0 40) 28 08 96-0  
Telefax (0 40) 28 08 96-18  
E-Mail: [gdp-hamburg@gdp.de](mailto:gdp-hamburg@gdp.de)  
[www.gdp-hamburg.de](http://www.gdp-hamburg.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

**Redaktion:**  
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
E-Mail: [joernclassen@gdp.de](mailto:joernclassen@gdp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40  
vom 1. Januar 2018

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438





# Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg



## DIE NEUE *Mein Schiff 2*: DAS DESIGNER-SCHIFF.

PREMIUM ALLES INKLUSIVE\*



### KANAREN MIT MADEIRA III

Neue *Mein Schiff 2*

22.02.2019 – 01.03.2019

7 Nächte

Innenkabine

Inklusive Flug ab **1.539 €\*\***



### KANAREN MIT MADEIRA II

Neue *Mein Schiff 2*

01.03.2019 – 08.03.2019

7 Nächte

Innenkabine

Inklusive Flug ab **1.539 €\*\***



### KANAREN MIT MADEIRA IV

Neue *Mein Schiff 2*

08.03.2019 – 22.03.2019

14 Nächte

Innenkabine

Inklusive Flug ab **2.549 €\*\***



\* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung. | \*\* Mindestpreis je P. bei Zert-Besetzung einer Innenkabine, inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“. Dieser ist für die DfD innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. | TUI Cruises GmbH · Heidenkampsweg 58 · 20097 Hamburg · Deutschland | Stand: 31.08.2018

Nähere Informationen im: **Polizeisozialwerk Hamburg GmbH**

Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg

Tel.: 040 / 28 08 96 23 Fax: 040 / 28 08 96 27

e-mail: [psw-reisen-hamburg@gdp.de](mailto:psw-reisen-hamburg@gdp.de)



**Mitgliederversammlung des  
Landesfachbereiches Schutzpolizei  
der GdP Hamburg**

**EINLADUNG**



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Hamburg

zur Mitgliederversammlung des  
Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg,  
am Dienstag, den 06.11.2018 um 16:30 Uhr  
Im Großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums,  
Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg.

Tagesordnungspunkte:

- Top 1** Begrüßungen:  
**Top 1.1** Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Gerhard Kirsch  
**Top 1.2** Begrüßung durch den Fachbereichsvorsitzenden Lars Osburg
- Top 2** Wahl der Verhandlungsleitung
- Top 3** Feststellung Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung der Tagesordnung
- Top 4** Wahl der Zählkommission
- Top 5** Bericht der Zählkommission über die Anzahl der anwesenden wahlberechtigten GdP Mitglieder
- Top 6** Wahl des Landesfachbereichsvorstandes Schutzpolizei:
- Top 6.1** Wahl des/der Vorsitzenden des Landesfachbereiches Schutzpolizei  
**Top 6.2** Wahl des Stellvertreters / der Stellvertreterin des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg  
**Top 6.3** Wahl des Stellvertreters/ der Stellvertreterin des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg  
**Top 6.4** Wahl des Schriftführers / der Schriftführerin des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg  
**Top 6.5** Wahl des stellvertretenden Schriftführers / der Schriftführerin des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg  
**Top 6.6** Wahl von Beisitzern/Beisitzerin des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg  
**Top 6.7** Wahl von Abwesenheitsvertretern des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg für den geschäftsführenden Landesbezirksvorstand der GdP Hamburg  
**Top 6.8** Wahl eines Abwesenheitsvertreters des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg für den Landesbezirksvorstand der GdP Hamburg  
**Top 6.9** Wahl eines Vertreters des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg für den Landesbezirkskontrollausschuss der GdP Hamburg  
**Top 6.10** Wahl der Delegierten des Landesfachbereiches Schutzpolizei der GdP Hamburg für den Landesdelegiertentag 2019 der GdP Hamburg
- Top 7** Aktuelles aus und für den Fachbereich

Mit gewerkschaftlichen Grüßen und im Namen des  
Fachbereichsvorstandes der GdP Hamburg

Lars Osburg  
Fachbereichsvorsitzender des Landesfachbereiches Schutzpolizei



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

# Landesdelegiertentag Hamburg 2019 – Einladung zur Mitgliederversammlung der Fachgruppe Senioren

**Der anstehende Landesdelegiertentag, welcher vom 25. bis 26. März 2019 stattfinden wird, hat auch für uns Senioren Auswirkungen auf die Vorbereitungen!**

Hiermit laden wir unsere Seniorinnen und Senioren für die November Mitgliederversammlung

am 13. November 2018,  
um 15 Uhr

in das Personalrestaurant des Polizeipräsidiums herzlich ein. Folgende wichtige Tagesordnungspunkte stehen dazu auf der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Neuwahl des gesamten Fachbereichsvorstandes
  - a Wahl eines Vorsitzenden/einer Vorsitzenden
  - b Wahl von zwei Stellvertreter/-innen
  - c Wahl einer/einem Schriftführer/ Schriftführer
  - d Wahl einer/eines stellv. Schriftführerin/Schriftführers
  - e Wahl von vier Beisitzer/-innen
- 4 Wahl von Delegierten
- 5 Aktuelle gewerkschaftliche Themen
- 6 Wahl eines Vertreters für den Landesbezirkskontrollausschusses
- 7 Verschiedenes

Interessierte Mitglieder, die gerne als ordentliche/-r Delegierte/r auf dem Delegiertentag teilnehmen möchten, und Mitglieder, die sich gerne im Fachbereichsvorstand ehrenamtlich einbringen und kandidieren möchten, melden sich bitte umgehend in der GdP-Geschäftsstelle per E-Mail: [gdp-hamburg@gdp.de](mailto:gdp-hamburg@gdp.de) oder per Fax: 0 40 – 28 08 96-18 oder telefonisch bei unseren Kolleginnen Antonia Nölter und Nina Krüger, unter der Tel. Nr.: 0 40/ 28 08 96-0 und teilen ihnen die Kandidatur zum FB-Vorstand und oder der Wunsch als Delegierte/r mit.

Anzeige

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

**Wir brauchen dich!**

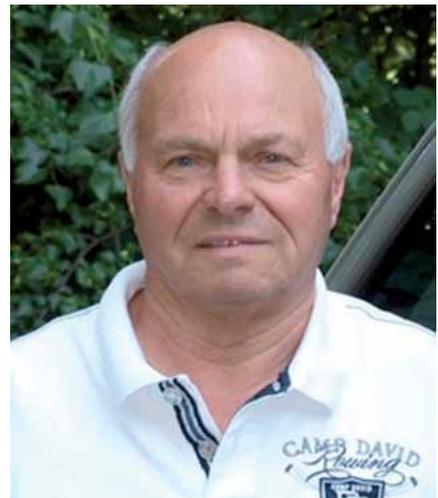
Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de). Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!**



**VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH**  
**Anzeigenverwaltung**  
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker  
[Antje.Kleuker@VDPolizei.de](mailto:Antje.Kleuker@VDPolizei.de)  
[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)



**Klaus-Peter Leiste,**  
**Vorsitzender des FB Senioren**

Anzeige

**Notdienst der  
Glaser-Innung Hamburg**  
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst  
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene  
Auftragsannahme



Anzeige

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

24. November 2018

20.00 Uhr

Einlass 19.30 Uhr  
Grand Elysee Hamburg,  
Rothenbaumchaussee, Hamburg

# Fest der GdP

## „Ball der guten Laune“

TIN|IZZY

DJ Dave Schwarz



Eintrittspreis 52,00 €  
inkl. Buffet und Tombola



Kartenvorverkauf:  
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH  
Hindenburgstraße 49 · 22297 Hamburg  
Telefon 040 280896-15

Veranstalter:  
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH  
Eine Gründung der GdP

[www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de)

Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.



ENGAGEMENT

# Der G20-Patch – für Interessierte

**Viele Monate, gar Jahre vor dem G20-Treffen war der Gipfel bereits immer wieder Thema innerhalb der Polizei. Jeder wusste, dass es im Juni 2017 zu einer enormen Einsatzbelastung kommen und ganz Deutschland nach Hamburg schauen wird.**

Aus diesem Wissen heraus entstand die Idee des „G20-Patches“. Viele Kollegen werden aus dem gesamten Bundesgebiet nach Hamburg reisen und den womöglich größten Polizeieinsatz Hamburgs bewältigen.

Eines war für uns klar: Wir möchten ein Zeichen des Zusammenhaltes aller Einsatzkräfte setzen. Die Idee des Patches war geboren.

Demzufolge kam uns Anfang März die zündende Idee, einen Patch für den bevorstehenden G20-Gipfel zu entwickeln, um somit jedem einzelnen Polizeibeamten die Möglichkeit eines Andenkens mitzugeben.

Da wir in der Vergangenheit bei auswärtigen Einsätzen mit anderen Einheiten auch gerne unsere eigenen Patches tauschten und dieses Phänomen auch bei anderen Kolleginnen und Kollegen feststellen konnten, waren wir voller Zuversicht, dass dieses Vorhaben von Erfolg gekrönt sein könnte.

Gesagt, getan, begannen wir in unserer Freizeit mit der Gestaltung des G20-Patches und konnten den uns selbst vorgegebenen Zeitplan, den G20-Patch Anfang Juni allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen anbieten zu können, einhalten.

Die erste große Hürde war damit genommen. Nun folgte die Vermarktung der Patches. In Zeiten von Facebook (<http://www.facebook.de/G20-Patch>) und Co ging die Verbreitung des Patches rasend schnell voran. Mithilfe der Jungen Gruppe der GdP Hamburg erreichten wir sofort eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen, die großes Interesse an dem Patch zeigten. An dieser Stelle unsere allerbesten Danksagungen an die Junge Gruppe der GdP.

Am Ende haben wir unser Ziel erreicht: Viele Einsatzkräfte kannten unseren G20-Patch und trugen die-



PREISE:		
4€	ab 1	Patch
3,85€	ab 10	Patches
3,65€	ab 50	Patches
3,50€	ab 100	Patches

Bestellung über E-Mail  
**G20-Patch@gmx.de**

sen auf ihren Einsatztaschen oder gar an ihrer Uniform, auch wenn dies nicht der „Trageanweisung“ entspricht.

Zu unserem Erstaunen erreichte der Patch sogar internationale Bekanntheit, sodass wir Lieferungen in die Schweiz, nach Österreich, Holland, Frankreich, Spanien und sogar bis nach Texas hatten!

Neben den Kolleginnen und Kollegen zeigten auch Sammler, Angehörige und andere Unternehmen wie das THW oder Mitarbeiter der Hochbahn Interesse an unserem Patch. Dieses Interesse nutzten wir,

um Spenden zu sammeln, welche der Volker-Reitz-Stiftung mit 700 € zugute kamen.

Auch wenn der G20-Gipfel an Extremen wie Gewalt, verletzten Kollegen und Überstunden kaum überboten werden kann, werden wir uns noch in vielen Jahren an diesen spektakulären Einsatz erinnern und uns den G20-Patch ins Gedächtnis rufen.

Wir möchten uns bei allen anderen mitwirkenden Personen in Bezug auf den G20-Patch hiermit herzlich bedanken.

**Roland & Frank**

## ANKÜNDIGUNG

# Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder des Fachbereiches Senioren, wir möchten Euch einladen zu unserer turnusmäßigen Mitgliederversammlung am

**Dienstag, dem 9. Oktober 2018,  
um 15 Uhr,**

in das Personalrestaurant des Polizeipräsidiums.

Zu dieser Versammlung haben wir den Kollegen und Leiter der Dienststelle, PERS 42 –Soziales und Fürsor-

geangelegenheiten, Jörg König, eingeladen! Jörg König wird über die Aufgaben seiner Dienststelle und über die Für- und Vorsorgeangelegenheiten berichten. Neben diesem interessanten Bericht und Nachfragen aus dem Plenum stehen noch weitere gewerkschaftliche Themen auf der Tagesordnung. Der Fachbereichsvorstand freut sich wieder auf eine gut besuchte Veranstaltung.

**Euer  
Fachbereichsvorstand Senioren**

**„DIE GdP. EINE FÜR ALLE.“**

Gewerkschaft der Polizei




## OKTOBERFEST 2019

### Noch mal!



**Vormerken: 2. September 2019**

Die Premiere des GdP-Oktoberfests 2018 Anfang September war ein voller Erfolg. Über 500 Kolleginnen und Kollegen feierten zu original bayrischen Speisen und Getränken und Livemusik im Festzelt von Karstadt in der Mönckebergstraße.

Und gleich den Termin in 2019 vormerken:

---

2. September 2019 ab 18.30 Uhr

---

Anzeige

**Am besten heute alles regeln – am besten GBI  
Tel. 040 - 24 84 00**

**Ich bin ein Vorsorger!**

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

**GBI**  
Großhamburger Bestattungsinstitut rV

**Der Landesvorstand**

